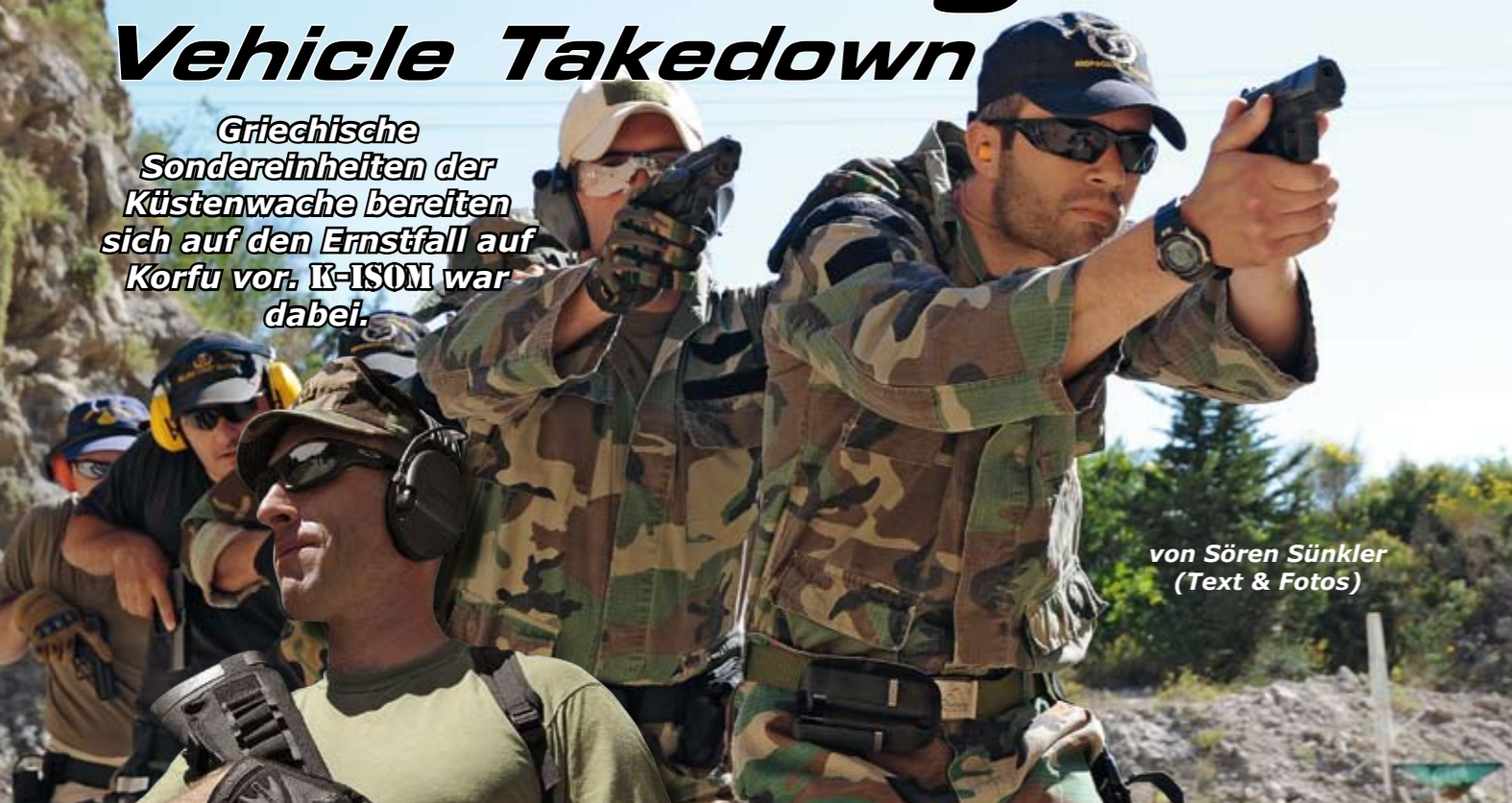




Car Gunfight & Vehicle Takedown

Griechische Sondereinheiten der Küstenwache bereiten sich auf den Ernstfall auf Korfu vor. K-ISOM war dabei.



von Sören Sünkler (Text & Fotos)

Oben: Das taktische Vorgehen einer geschlossenen Formation während eines Zugriffs auf ein Fahrzeug im scharfen Schuss war Schwerpunkt der Behördenausbildung.



Links: Gerne werden bei Zugriffen auch immer wieder 12-Gauge-Flinten eingesetzt. Deren Wirkungsbild ist auf Fahrzeuge je nach benutzter Munitionsart sehr unterschiedlich. Auch dieser Aspekt wurde im sehr interessanten Kurs vermittelt.

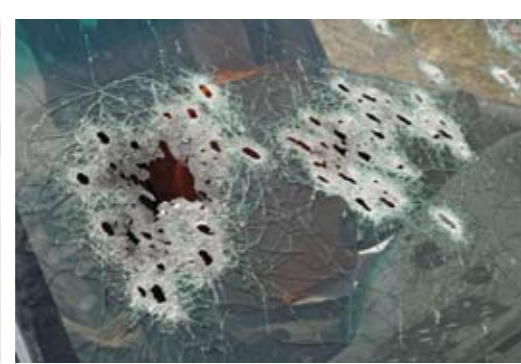
Das Griechenland nicht nur Probleme mit dem eigenen Staatshaushalt hat, sondern auch mit seiner eigenen Sicherheit, beweist die schwierige Ausbildungs- und Ausrüstungssituation aller sicherheitsrelevanten Kräfte (z. B. Armee, Polizei, Küstenwache), wie wir schon öfters direkt vor Ort beobachten konnten. De facto ist Griechenland kaum in der Lage den Anstrom von Schmuggelware und illegalen Einwanderern aus dem Süden und Osten Einhalt zu gebieten. Zur Abwehr illegaler Einwanderung nach Europa hatten zwar die EU-Innenminister in Luxemburg die Errichtung einer schnellen Eingreiftruppe beschlossen, insgesamt 450 Beamte sollen die Mitgliedstaaten der EU-Grenzschutzagentur FRONTEX dafür bis zum Jahresende zur Verfügung stellen, aber hier im Süden sieht man davon wenig. An Materialmangel sollen die FRONTEX-Einsätze künftig nicht mehr scheitern, könnte man noch vorher. Die 27 EU-Staaten hätten der Behörde eine große Zahl von Luft- und Seefahrzeugen gemeldet. So stünden künftig 21 Flugzeuge, 27 Hubschrauber und 116 Schiffe zur Verfügung, so die offiziellen Zahlen. Die Zahlen relativieren sich jedoch schnell, da es natürlich Einschränkungen der Einsatzgebiete gibt. So hat Deutschland beispielsweise ein Schiff ausschließlich für Patrouillen in der Ostsee an FRONTEX gemeldet. Das kann so nichts werden. Die Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen koordiniert u. a. die operative Zusammenarbeit der EU-Mitgliedstaaten im Bereich des Schutzes der Außengrenzen, unterstützt die Mitgliedstaaten bei der Ausbildung von nationalen Grenzschutzbeamten



Ganze Seite: Der scharfe Zugriff auf ein Täterfahrzeug und die Aufnahme des Feuerkampfes waren einer der Kursschwerpunkte. Wichtig waren hierbei die Team-Vorbereitung (Waffenüberprüfung, Munition, Ausrüstung, Befehlsausgabe), die Annäherung (toter Winkel, Team-Aufteilung) und die Feuereröffnung nach einer erfolgten Schussabgabe der Täter. Wichtig war hierbei auch die Beachtung des kleinen Schusswinkels, der naturgemäß ein Schwerpunkt in dieser Art von Ausbildung ist. Selbstverständlich müssen diese Abläufe in der Behördenausbildung immer wieder trocken vorgeübt werden. Erst wenn alle Teilnehmer auf dem gleichen hohen Ausbildungsstand sind, kann im scharfen Schuss dieser Aspekt durchgeführt werden. Wichtig ist ebenfalls die Eigen-sicherung und die Ausrüstung mit Schutzwesten, die leider nicht immer in genügender Anzahl zur Verfügung stehen. Neben Kurzwaffen können gerade bei den Behörden auch Maschinenpistolen, Flinten und Langwaffen zum Einsatz kommen.

und legt u. a. gemeinsame Ausbildungsnormen fest. Jedoch hapert es immer wieder am knappen Budget, Einsicht und Willen der betroffenen Länder wie z. B. Griechenland. FRONTEX hat mehrere Einsatzgebiete, in denen Operationen meist mit gleichlautenden Codewörtern beschrieben werden wie z. B. Poseidon (östliches Mittelmeer, v. a. Griechenland). Was sich jedoch dort abspielt, grenzt an Wahnsinn. Häfen wie Patras oder Igoumenitsa sind den griechischen Behörden längst außer Kontrolle geraten. Sie werden von Illegalen und Schmuggelware überschwemmt. Wir sahen uns die Situation auf der strategisch wichtigen Insel Korfu an. Diese ist die nördlichste und zweitgrößte der sieben großen Ionischen Inseln und dient als Sprungbrett zwischen Albanien und Italien. Sie liegt im Ionischen Meer, jenem Teil des Mittelmeers, an den sich im Norden die Adria anschließt. Waffen- und Drogenschmuggler aus Albanien liegen in Sichtweite. Korfu liegt dabei etwa auf Höhe des italienischen Stiefelabsatzes und nähert sich im Norden bis auf zwei Kilometer der albanischen Küste, getrennt durch die Straße von Korfu. Die Küstenwache kontrolliert jedoch nur einen Teil dieses Abschnitts mit Nachtsichtgeräten und Radar. Es gibt selbstverständlich tote Winkel, die von den Schmugglern ausgenutzt werden. Diese gehen dann an Land, bunkern die Drogenballen in Bergdörfern, teilen diese in kleine Kaufportionen und liefern diese weiter nach Italien. So kommt es auch, dass Angehörige des Special Missions Team der örtlichen Küstenwache immer wieder auch an Landoperationen teilnehmen und die Kriminellen von See bis an die Verstecke auf der Insel verfolgen. Ebenso zählen mittlere Kontrollpunkte und Hausdurchsuchun-





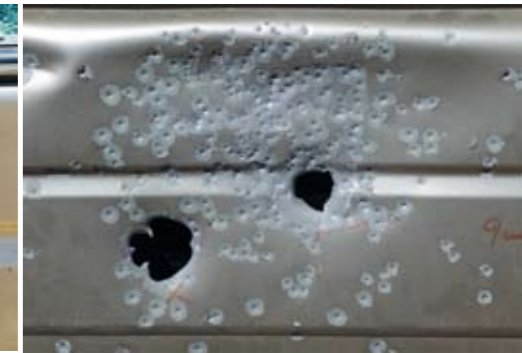
Oben: Zugriff auf das Fahrzeug mit Flinte sowie Wirkungsbilder von 9-mm-Projektilen in der Frontscheibe, die verklebt ist und nicht bricht.



Rechts: Im intensiven Feuerkampf können verlängerte Magazine mit mehr Kapazität wirklich Sinn machen.



Rechts: Wirkungsweise unterschiedlicher Munition auf eine Fahrzeugtüre.



Oben: Wirkungsweise unterschiedlicher Flintenmunition auf die Karosserie eines Fahrzeuges. Nicht jede Art ist immer besonders Wirkungsvoll. Manche ist jedoch fatal.



Links: Einsatz der Pistole Glock mit Abzugssicherung. Diese Waffe lässt sich sehr zügig bei Reaktionschießen einsetzen.



Unten: Aufteilung des Teams kurz vor dem scharfen Zugriff. Dieser 6er-Trupp wird sich in zwei 3er-Trupps aufteilen.

an einem Kontrollpunkt oder während einer Razzia, wurden auch ballistische Versuche an einem Testfahrzeug durchgeführt. Tatsächlich erzeugte die reale Wirkung von 9-mm-Munition, Kaliber 5,56 mm und 7, 62 mm sowie .357, .38 und .45 ein großes Staunen bei den Teilnehmern, die ihre Waffen noch nie auf ein Fahrzeug abgefeuert hatten. Auch wurde Flintenmunition unterschiedlichster Art getestet, da auch in Griechenland die Flinte nicht nur eine bevorzugte Jagdwaffe ist, sondern auch die der Briganten. Grundlage der Ausbildung war unterdessen das richtige taktische Vorgehen als Einzelperson bei Fahrzeugkontrollen sowie der Zugriff in kleinen und mittleren Teams im scharfen Schuss. Eigensicherung und die erfolgreiche Aufnahme des Feuerkampfes sowie die Neutralisierung des bewaffneten Gegners waren dabei der Schwerpunkt. Wichtig war dabei, dass die Teilnehmer ganz besonders auf ihre Schusswinkel achteten, da hier naturgemäß

„sehr eng“ geschossen wurde. Auch wenn die Ausbildung am Ende ein voller Erfolg war, bleiben jedoch die Probleme. Ein Teilnehmer: „Wir verfügen bei der Hellenic Coast Guard noch nicht einmal über vernünftige Behördenmunition. Es gibt bestimmte politische Gruppierungen, die unsere Bemühungen sabotieren und unsere Vorgesetzten stehen extrem unter Druck. Zwei von drei Patrouillen-Sturmbooten sind defekt und wir fahren nur raus, wenn es einen Notfall gibt. Es gibt nicht genügend Sprit für die Boote. Außerdem werden wir zu Personenschutzaufgaben für reiche Yacht-Besitzer abgestellt, anstatt die Wassergrenze nach Albanien zu kontrollieren.“ Tatsächlich spitzt sich die Lage zu. Drogenbeschlagnahmen bis zu über 40 kg sind keine Seltenheit. Ebenso gab es bereits Feuergefechte zwischen dem Special Missions Team der Hellenic Coast Guard und den immer dreister auftretenden albanischen Drogenkartellen, die mit bewaffneten Speedbooten der italienischen Mafia-`Ndrangheta auf der anderen Seite die Ware liefert. Wenn nicht bald etwas entscheidendes geschieht, verliert nicht nur FRONTEX den Kampf gegen die Illegalen, sondern Europa auch den Kampf gegen die Drogen.
www.tacticaladvantage.ch

Anzeigen

"Uneingeschränkte Funktion, für Profis gemacht, profitieren auch Sie davon!"

Selbstladeffekte Molot Vepr 12 Kaliber 12/70-76

Molot

Molot 12

€ 1.320,-

Molot 12 Police

Preis ohne Zubehör

€ 1.725,-

IWA Halle 3 Stand 513

- Die Vepr 12 ist für den Behördenmarkt, aber auch für das dynamische Sportschießen und die Jagd entwickelt worden.
- Ausstattung Molot 12: Klappschaft, Picatinny-Schienen auf dem festen Gehäusedeckel und unterhalb des Handschutzes sowie der Gosentnahme, Büchsenvisier und Mündungskompensator, beidseitige Sicherungsflügel, langer Magazinauslöser mit Verschlussfang und Magazinschachterweiterung. Molot 12 Police mit M4 Schiebenschaft.
- Molot 12, Lauflänge 43 oder 52cm Lauflänge. Molot 12 Police mit 29cm Lauflänge.
- Inkl. 2- oder 8- Schuss Magazin.

Waffen Schumacher GmbH Adolf-Dembach-Straße 4 • D-47829 Krefeld • Tel. +49 (0) 21 51 - 4 57 77-0 • Fax +49 (0) 21 51 - 4 57 77-45 • www.waffenschumacher.com

Nur über den Fachhandel erhältlich